

St. Nikolaus

aktuell vom 29. März 2020



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

weiterhin können wir in unserer Pfarrkirche St. Nikolaus keine Gottesdienste gemeinsam feiern. Ich weiß, dass viele das schmerzlich vermissen. Denn gerade in diesen Zeiten sind Zeichen so wichtig und lebensnotwendig. Denn sie können unsere Zusammengehörigkeit zeigen und uns Mut machen, damit wir unsere Hoffnung und unsere Zuversicht nicht verlieren.

Keine öffentlichen Gottesdienste

Manche sorgen sich bereits, wie das zu den Kar- und Ostertagen werden soll, wenn erstmals seit Jahrhunderten die Liturgie in Wörth wie an vielen anderen Orten nicht öffentlich gefeiert werden kann. Wir werden uns auf Übertragungen im Radio, im Fernsehen und via Internet beschränken müssen.

Es ist nicht so sehr das äußere Tun, das wir vermissen, sondern das, was uns tief in unserem Herzen fehlt. Ich gestehe: auch ich bin ziemlich ratlos, zumal sich die Situation fast täglich ändert. Es tut weh, vielfach ohnmächtig zu sein angesichts all der Fragen, Sorgen und Nöte. Und ich weiß: wir stehen erst am Anfang einer Entwicklung, die noch so manches von uns allen abverlangen wird.

Pfarrkirche geöffnet

Deshalb bin ich auch dankbar für die vielen Zeichen der Solidarität in diesen Tagen. Dankbar bin ich, dass unsere Pfarrkirche St. Nikolaus auch dank des Einsatzes von Ehrenamtlichen geöffnet bleiben kann und zunehmend gut besucht ist. Ich spüre die Sehnsucht bei vielen Menschen, ich spüre die Lebensfragen, die jetzt aufbrechen, welche sonst bei all der Hetze des Alltages verdeckt bleiben. So ist auch die Internet-Seelsorge, bei welcher ich mitwirke, zunehmend gefragt.

Gottesdienst zum Mitnehmen

Dankbar bin ich, dass unser „Gottesdienst zum Mitnehmen“ an der Wäscheleine in der Kirche so großen Anklang findet, über Domradio Köln bis hin nach Österreich in die Medien. Gerne werde ich in der kommenden Zeit weitere „Gottesdienste zum Mitnehmen“ dort veröffentlichen, besonders für die Kar- und Ostertage. Gerne dürfen Sie auch weiterhin diese Anregungen für Ihren persönlichen Gottesdienst zu Hause mitnehmen und auch in ihrem privaten Umfeld verteilen. Das ist Gebetsgemeinschaft über Raum und Zeit hinaus.



Gottesdienst an allen Orten

In diesen Tagen erklingen an vielen Orten abends um 21 Uhr die Glocken, bei uns ganz bewusst die „Nikolaus-Glocke“. Dieses abendliche Läuten soll einladen zum Gebet. Denn auch wenn wir uns nicht



gemeinsam zum Beten treffen können, so kann jede und jeder es zu Hause tun. Auch dadurch wird Gemeinschaft spürbar und durch das Läuten der Glocke hörbar.

Für einen Gottesdienst daheim brauchen Sie nicht viel: einen ruhigen Ort und etwas Zeit, wenn Sie mögen und haben, auch eine Kerze und ein Kreuz.



Kerzen als Zeichen der Gemeinschaft

Gleichzeitig sind Sie alle herzlich eingeladen, als sichtbares Zeichen der Gemeinschaft eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen.

Vorschläge für das gemeinsame Abendgebet finden Sie in unserer Kirche unter den „Gottesdiensten zum Mitnehmen“. Einen Vorschlag für ein Abendgebet finden Sie auch auf unserer Homepage zum Downloaden. Oder beten Sie einfach ein „Vaterunser“ oder ein „Ave Maria“.

Beten wir gemeinsam: miteinander und füreinander. Bitten wir um den Beistand und Segen Gottes für uns alle: für alle lieben Menschen, die wir jetzt nicht sehen und besuchen dürfen; für alle, die in diesen Tagen besondere Kraft brauchen; für alle Kranken und ihre Angehörigen; für alle, die jetzt Entscheidungen über Leben und Tod und damit für unsere Zukunft treffen müssen; für unsere ganze Stadt Wörth.

Gebetsbitten

Gerne will ich mit Ihnen beten und für Sie beten. Sie dürfen mir auch Ihre persönlichen Anliegen zukommen lassen: per Telefon (409231), per WhatsApp, Telegram, Signal oder Threema (01739733201), per Mail (pfarrer@nikolauswoerth.de) oder werfen Sie Ihre Anliegen einfach in den Briefkasten des Pfarrhauses. Das ist übrigens die eigentliche und ursprüngliche Absicht von „Gebetsbitten“ im Gottesdienst. In unserer Pfarrkirche möchte ich eine der blauen Stellwände für diese Gebetsbitten verwenden.

Nikolaus-Glocke

Vielleicht können Sie die Nikolaus-Glocke direkt hören, falls nicht, hier auch ein Link zu einer Aufzeichnung des Glockengeläutes:

<https://nikolauswoerth.de/wp-content/uploads/2020/03/Nikolaus-Glocke-Wörth.mp3>



**„Wenn Versuchung im Herzen,
wenn Not im Haus,
wenn Gefahr auf den Wogen,
dann schütze uns St. Nikolaus“**

So steht es eingraviert auf der Glocke, die mit 150,4 cm Durchmesser und einem Gewicht von 2.031 kg hoch oben in unserem Glockenturm hängt.

Und Josef Volkheimer, der vor Jahrzehnten eine handschriftliche Pfarrchronik erstellte, textete in der dritten Strophe des Wörther Nikolaus-Liedes:

**„Wenn Gefahr und Not uns drohen,
schütze uns, Sankt Nikolaus!
Lass dein´ Hilf´ uns angedeihen,
lösche unsre Sorgen aus!“**

Bitten wir also auf die Fürsprache des heiligen Nikolaus um den Segen Gottes und bleiben wir verbunden im gemeinsamen Gebet

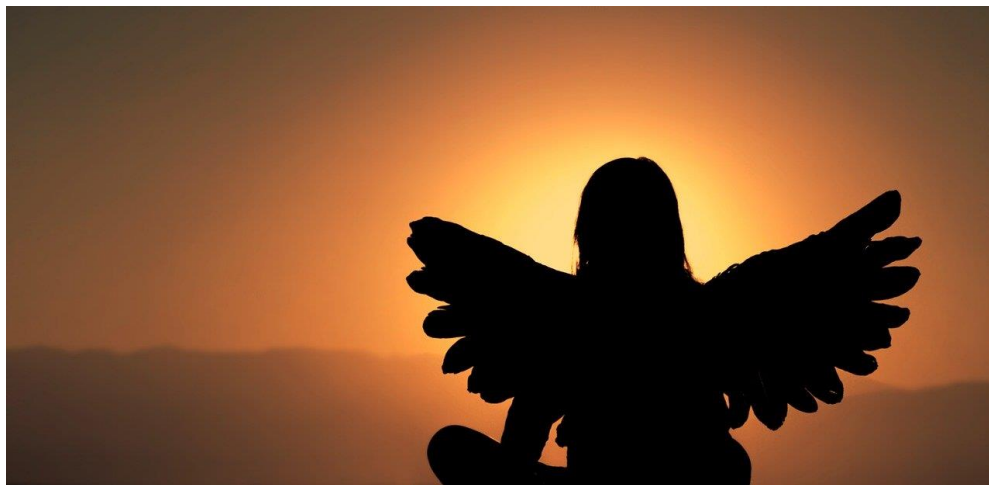
Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis



Trost gegen die Furcht

In schwierigen Zeiten wächst leider bei manchen auch die Unvernunft. Vor einige Tagen war zu lesen, dass sich Gäste geweigert haben, die Insel Sylt zu verlassen. Davon erzählt der Bürgermeister einer Zeitung im Telefoninterview. Dafür haben sie eigenwillige Argumente. Sie hätten schließlich bezahlt sagen sie – na ja. Aber dann entdecken sie auch noch die Mediziner in



sich und sagen: In der frischen Seeluft sei eine Ansteckung bestimmt unmöglich. Was sie dabei nicht sagen: Sie sind auch beim Hotelfrühstück; in Geschäften und womöglich in Lokalen. Vermutlich wollen sie einfach die Anweisung der Inselverwaltung nicht befolgen. In ihrem Leichtsinn missachten sie: Die Insel wäre gar nicht in der Lage, genug Krankenhausbetten zur Verfügung zu stellen. Zugleich hören wir von sogenannten „Corona-Partys“ und allerlei nächtlichen Treffen in Parks, bei denen Alkohol fließen soll.

Es ist eine seltsame Sache mit dem Leichtsinn. Auf der einen Seite behauptet man sich, dass einem nichts passieren wird. Auf der anderen Seite missachtet man völlig, dass man andere Menschen anstecken könnte. Das haben manche oder viele offenbar nicht im Blick – einige nie. Das ist, um es vorsichtig zu sagen, unfassbar. Wem angeblich nichts passiert, der kann auch nichts auslösen – das ist eine höchst eigenwillige Logik.

Diese Menschen muss man nicht verstehen, aber bekämpfen muss man sie. Viele meinen schon, unser Land käme um eine Ausgangssperre nicht mehr herum. Zu locker würden Menschen die Anweisung handhaben, möglichst nicht vor die Tür zu gehen. „Nehmen Sie die Lage ernst“, mahnte darum die Bundeskanzlerin in ihrer Rede am Mittwoch der letzten Woche.

Gerade erleben wir Wochen und Monate der Furcht, das ist offensichtlich und schlimm. Und niemand kann zu uns kommen und uns sagen: „Fürchtet euch nicht!“ Doch, wir müssen uns fürchten. Hundertausende bekämpfen mit ihren medizinischen Mitteln einen Gegner, den sie kaum oder gar nicht kennen. Wir wissen noch nicht einmal, wann und ob alles „wieder gut“ wird. Wir sind ausgeliefert.

Nur eins wird uns helfen, diese Wochen zu überstehen: dass uns jemand tröstet. Eine Frau erzählt von einer Krankenschwester, die immer sagt, was viele jetzt sagen: „Passen Sie bitte auf sich auf!“ Aber **wie** sie es sagt. Mit einer Wärme und Herzlichkeit, dass die Patientin sich am liebsten in die Worte hineingelegen würde wie in ein Nest.

Ein Lied zum Trösten und Mitsingen

*Gott hat mir längst einen Engel gesandt,
mich durch das Leben zu führen...*

Gotteslob Nr. 878

<https://youtu.be/aooUchY9JT8>

Wenn wir nichts ändern können, gibt es doch Trost. Diese Engel bleiben, damit sie uns behüten auf allen unseren Wegen. Wir werden sie auch erkennen - und wir erfahren sie in der Zuwendung, die sie uns schenken.



Michael Becker
mbecker@buhv.de



**Bitte beachten Sie, dass bis auf weiteres
alle Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen!**
Auch das Pfarrbüro ist für den Publikumsverkehr geschlossen.
Sie erreichen uns aber weiterhin telefonisch, per Fax oder via Mail.
Aktuelle Informationen entnehmen Sie unserer Homepage.

Gottesdienst-Übertragungen aus der Sepultur des Domes in Würzburg
sonntags um 10:00 Uhr
montags bis samstags um 12:00 Uhr
aus TV Mainfranken (Wiederholung um 19:00 Uhr),
sowie auf dem YouTube-Kanal des Bistums Würzburg

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main www.nikolaus-woerth.de		
Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Luise Herbert	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Seelsorge – Hotline Erlenbach – Klingenberg – Wörth	Unter nebenstehender Telefon-Nummer erreichen Sie außerhalb der Bürozeiten eine Seelsorgerin / einen Seelsorger für dringende Angelegenheiten (Todesfall, Krankensalbung usw.)	09372 1303590
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	
Kirchenpfleger Alois Gernhart		
Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages. FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.		
Unsere Bankverbindungen: Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75 Raiffeisenbank: DE31 7956 2514 0005 8100 94		

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
Auch diese können Sie abonnieren.*

*Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 12. April 2020.

Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.